

onemarkets

Amundi Absolute Return Growth Fund

Offenlegung

1. KEIN NACHHALTIGES INVESTITIONSZIEL

Mit diesem Finanzprodukt werden ökologische oder soziale Merkmale beworben, aber keine nachhaltigen Investitionen angestrebt.

Mindestens 75 % der Wertpapiere und Instrumente des Teilfonds werden verwendet, um die geförderten ökologischen oder sozialen Merkmale zu erfüllen, wenn sie Nachhaltigkeitsfaktoren durch den Ausschluss von Emittenten integrieren, die in der Ausschlussliste von Amundis Politik zu verantwortungsvollen Anlagen („Responsible Investment Policy“) aufgeführt sind, die im Abschnitt "Nachhaltige Anlagen" des Prospekts und auf der Website www.amundi.lu näher beschrieben wird.

Darüber hinaus wird der Teilfonds mindestens 5% der Anlagen in nachhaltige Investitionen anlegen.

Um sicherzustellen, dass nachhaltige Anlagen keinen erheblichen Schaden verursachen ("DNSH"), stützt sich Amundi - sofern belastbare Daten verfügbar sind (z. B. die Treibhausgasintensität der Unternehmen, in die investiert wird) - auf die Überwachung der verpflichtenden Indikatoren für die Wichtigsten nachteiligen Auswirkungen. Dies geschieht durch eine Kombination von Indikatoren (z. B. Kohlenstoffintensität) und spezifischen Schwellenwerten oder Regeln (z. B. dass die Kohlenstoffintensität des Unternehmens, in das investiert wird, nicht zum letzten Dezil des Sektors gehört). Zusätzlich zu den Kriterien, die speziell für diese Prüfung entwickelt wurden, berücksichtigt Amundi bereits spezifische Indikatoren für wesentliche negative Auswirkungen im Rahmen seiner Ausschlusspolitik als Teil der Politik zu verantwortungsvollen Anlagen (z. B. Engagement in kontroversen Waffen).

Darüber hinaus werden alle verpflichtenden Indikatoren für die Wichtigsten nachteiligen Auswirkungen (welche in Anhang 1 der Delegierten Verordnung (EU) 2022/1288 der Kommission enthalten sind) ständig überwacht, sofern zuverlässige Daten verfügbar sind.

Unter Berücksichtigung dieser nachteiligen Auswirkungen hat Amundi einen quantitativen und/oder qualitativen Ansatz entwickelt, um festzustellen, ob eine Investition eines der ökologischen oder sozialen Ziele erheblich beeinträchtigt. Die Überwachung wird auf der Grundlage verschiedener externer und interner Faktoren - wie Datenverfügbarkeit, politische Ziele oder Marktentwicklungen - festgelegt und kann in Zukunft angepasst werden.

Die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen und die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte sind in die ESG-Bewertungsmethodik von Amundi integriert. Das Amundi-eigene ESG-Rating-Tool bewertet Emittenten anhand verfügbarer Daten von Datenanbietern. Das Modell verfügt beispielsweise über ein spezielles Kriterium mit der Bezeichnung "Community Involvement & Human Rights", welches zusätzlich zu anderen menschenrechtsbezogenen Kriterien wie sozial verantwortliche Lieferketten, Arbeitsbedingungen und Arbeitsbeziehungen auf alle Sektoren angewendet wird. Darüber hinaus führt Amundi mindestens vierteljährlich ein Kontroversen-Monitoring durch, das auch Unternehmen umfasst, bei denen Menschenrechtsverletzungen festgestellt wurden.

Wenn Kontroversen identifiziert werden, bewerten die Analysten die Situation und bewerten die Kontroverse mit einem Score (unter Verwendung der proprietären Scoring-Methode), um die beste Vorgehensweise zu bestimmen. Die Bewertungen der Kontroversen werden vierteljährlich aktualisiert, um den Trend und die Abhilfemaßnahmen zu verfolgen.

Offenlegungen für Internetseiten

2. ÖKOLOGISCHE ODER SOZIALE MERKMALE DES FINANZPRODUKTS

Der Teilfonds fördert seine ökologischen und/oder sozialen Merkmale durch die Einhaltung des ESG-Analyserahmens und der Scoring-Methode von Amundi, die eine Mischung aus Ausschlüssen, ESG-Integration- und Engagement-Ansatz umfasst.

Der ESG-Analyserahmen von Amundi wurde entwickelt, um das Unternehmensverhalten in drei Bereichen zu bewerten: Umwelt, Soziales und Governance (ESG). Amundi bewertet das Engagement der Unternehmen in Bezug auf ESG-Risiken und -Chancen, einschließlich Nachhaltigkeitsfaktoren und -risiken, sowie die Art und Weise, wie die Unternehmen diese Herausforderungen in den einzelnen Sektoren bewältigen. Im Hinblick auf Emittenten börsennotierter Wertpapiere bewertet Amundi die Emittenten unabhängig von der Art des Instruments, d. h. Aktien oder Schuldtitel.

Das Amundi ESG-Rating berücksichtigt auch mögliche negative Auswirkungen der Aktivitäten des Emittenten auf die Nachhaltigkeit (durch Amundi ermittelte wichtigste nachteilige Auswirkungen von Anlageentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren), einschließlich der folgenden Indikatoren:

- Treibhausgasemissionen und Energieperformance (Kriterien für Emissionen und Energienutzung)
- Biodiversität (Kriterien für Abfall, Recycling, biologische Vielfalt und Umweltverschmutzung und verantwortungsvolle Waldbewirtschaftung)
- Wasser (Kriterien für Wasser)
- Abfall (Kriterien für Abfall, Recycling, biologische Vielfalt und Umweltverschmutzung)
- Soziale- und Arbeitnehmerbelange (Kriterien für gesellschaftliche Teilhabe und Menschenrechte und Beschäftigungspraktiken sowie Kriterien für die Vorstandsstruktur, Arbeitsbeziehungen und Gesundheit und Sicherheit)
- Menschenrechte (Kriterien zur Einbindung der Gemeinschaft und zu den Menschenrechten)
- Korruptions- und Bestechungsbekämpfung (Ethik-Kriterien)

3. ANLAGESTRATEGIE

Anlagestrategie

Der Teilfonds integriert, wie oben beschrieben, Nachhaltigkeitsfaktoren in seinen Anlageprozess. Insbesondere strebt der Teilfonds eine ESG-Bewertung seines Portfolios an, die besser ist als die seines Anlageuniversums.

Das Amundi ESG-Rating ist ein quantitatives ESG-Rating, welches in sieben Stufen von A (die beste Bewertung) bis G (die schlechteste) eingeteilt ist. Alle mit „G“ bewerteten Wertpapiere werden aus dem zulässigen Anlageuniversum ausgeschlossen sowie alle Wertpapiere, die auf der Ausschlussliste stehen, wie z. B. solche, die internationale Konventionen nicht einhalten und damit einem G-Rating entsprechen. Weitere Einzelheiten können Sie in der Amundi-Richtlinie für verantwortungsbewusstes Investieren finden, die auf der öffentlichen Website verfügbar ist.

Bei der Portfolioverwaltung wird eine gezielte Ausschlusspolitik angewandt, indem Unternehmen ausgeschlossen werden, die sowohl der Ausschlusspolitik der Verwaltungsgesellschaft als auch der Politik für verantwortungsbewusste Anlagen des Anlageverwalters widersprechen.

Die Ausschlusspolitik des Anlageverwalters umfasst die folgenden Regeln:

- a) gesetzlicher Ausschluss von kontroversen Waffen (Antipersonenminen, Streubomben, chemische Waffen, biologische Waffen und Waffen mit angereichertem Uran usw.);
- b) Ausschluss von Unternehmen, die ernsthaft und wiederholt gegen eines oder mehrere der 10 Prinzipien des Global Compact verstoßen, ohne glaubwürdige Korrekturmaßnahmen zu ergreifen;
- c) Sektor-spezifische Ausschlüsse der Amundi-Gruppe in den Bereichen Kohle und Tabak (Einzelheiten zu dieser Politik sind in der Amundi-Politik für verantwortungsbewusste Anlagen auf der Website www.amundi.lu zu finden).

Darüber hinaus wendet der Teilfonds Ausschlusskriterien an, mit denen Unternehmen und/oder Länder und/oder Basiswerte identifiziert werden, in die nicht investiert werden sollte bzw. in die nur unter Einhaltung vordefinierter

Offenlegungen für Internetseiten

Schwellenwerte investiert werden sollte, sofern die Anlagen des Teilfonds, die diese Ausschlusskriterien nicht erfüllen, unter 10% des Nettovermögens des betreffenden Teilfonds bleiben.

1. Unternehmen, die in schwere Verstöße gegen den UN Global Compact verwickelt sind
2. Unternehmen, die umstrittene und/oder geächtete Waffen herstellen, unterhalten oder damit handeln, wie in den internationalen Verpflichtungen, Verträgen und Gesetzen festgelegt.
3. Unternehmen, die an der Gewinnung von Kraftwerkskohle und/oder der Erzeugung von Energie aus Kraftwerkskohle beteiligt sind und aus diesen Geschäften mehr als 10 % ihrer konsolidierten Einnahmen beziehen. Zusätzlich wird ein verbindlicher Ausstieg bis 2028 gefordert.
4. Unternehmen, die an der Produktion umstrittener Brennstoffe beteiligt sind, und Unternehmen, die Kohlenwasserstoffe mit umstrittenen Techniken oder in Gebieten mit hoher Umweltbelastung fördern.
5. Unternehmen, die in der Tabakproduktion tätig sind und mehr als 5 % ihrer konsolidierten Einnahmen aus diesen Geschäften beziehen.
6. Unternehmen, die in der Kernenergieproduktion tätig sind und mehr als 15 % ihrer konsolidierten Einnahmen aus diesem Bereich beziehen.
7. Unternehmen, die in der Waffenproduktion tätig sind und mit diesen Geschäften mehr als 10 % ihrer konsolidierten Einkünfte erzielen.
8. Unternehmen, die in der Glücksspielbranche tätig sind und mehr als 15 % ihrer konsolidierten Einnahmen aus diesem Bereich erzielen.
9. Unternehmen, die im Bereich der Erwachsenenunterhaltung tätig sind und mehr als 15% ihrer konsolidierten Einnahmen aus diesem Bereich erzielen.

Gute Unternehmensführung

Die Dimension „Unternehmensführung“, als eine der drei Säulen der ESG-Rating-Methodik, soll sicherstellen, dass die Unternehmensleitung in der Lage ist, einen Kooperationsprozess zwischen den verschiedenen Stakeholdern zu organisieren, der das Erreichen langfristiger Ziele (und damit den langfristigen Wert des Unternehmens) gewährleistet. In dieser Dimension wird analysiert, wie ein Unternehmen alle seine Stakeholder in sein Entwicklungsmodell einbezieht.

Zu den Kriterien, die zur Bewertung beitragen, gehören:

- Unabhängigkeit des Vorstands
- Buchprüfung und Kontrolle
- Entschädigung
- Rechte der Anteilseigner
- Ethische Grundsätze
- ESG-Strategie
- Steuerpraktiken

4. AUFTEILUNG DER INVESTITIONEN

Mindestens 75 % der Wertpapiere und Instrumente des Teilfonds werden verwendet, um die geförderten ökologischen oder sozialen Merkmale zu erfüllen, sofern sie Nachhaltigkeitsfaktoren durch den Ausschluss von Emittenten integrieren, die in der Ausschlussliste der verantwortungsvollen Anlagepolitik von Amundi, wie im Abschnitt "Nachhaltige Anlagen" des Prospekts und auf der Website www.amundi.lu näher beschrieben, aufgeführt sind.

Darüber hinaus verpflichtet sich der Teilfonds einen Mindestanteil von 5 % in nachhaltigen Anlagen zu investieren.

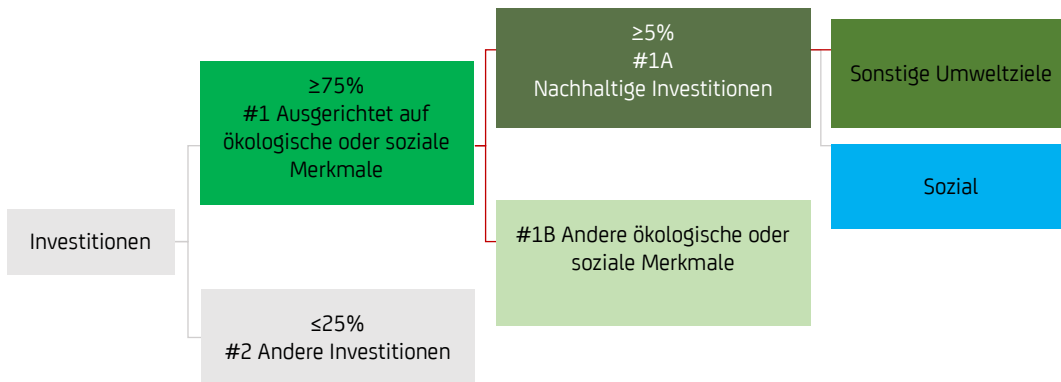
Der Teilfonds hat derzeit keine Mindestverpflichtung für nachhaltige Anlagen, die mit einem an der EU-Taxonomie ausgerichteten Umweltziel übereinstimmen.

Ein Großteil der Anlagen ist auf die direkte Anteilnahme an Unternehmen ausgerichtet.

Der Teilfonds darf nicht mehr als 10 % seines Nettovermögens in Anteile anderer OGAW oder anderer OGA investieren, die gemäß Artikel 41(1)e) des Gesetzes von 2010 zulässig sind.

Offenlegungen für Internetseiten

Darüber hinaus kann der Fonds durch den Einsatz von Derivaten ein indirektes Engagement in Unternehmen eingehen, in die er investiert.



5. ÜBERWACHUNG DER ÖKOLOGISCHEN ODER SOZIALEN MERKMALE

Der ESG-Analyse Rahmen von Amundi für Unternehmensemittenten besteht aus 38 Kriterien, von denen 17 sektorübergreifende Kriterien sind, die für alle Unternehmen unabhängig von ihrem Geschäftssektor gelten und 21 sektorspezifische Kriterien. Diese Kriterien wurden entwickelt, um sowohl die Auswirkungen von Nachhaltigkeitsaspekten auf den Emittenten als auch die Qualität des Managements dieser Dimension zu bewerten. Die Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren und die Qualität der getroffenen Abhilfemaßnahmen werden ebenfalls berücksichtigt. Alle Kriterien sind im Portfoliomanagementsystem des Fondsmanagers verfügbar.

Sektorspezifische Kriterien

Umwelt

- Saubere Energie
- umweltgerechte Autos
- umweltgerechte Chemie
- Nachhaltiges Bauen
- Verantwortungsvolle Waldwirtschaft
- Papier-Recycling
- umweltgerechtes Investieren & Finanzieren
- umweltgerechtes Versichern
- umweltgerechtes Wirtschaften
- Verpackung

Sozial

- Bioethik
- Verantwortungsvolles Marketing
- Gesundes Produkt
- Tabak Risiko
- Fahrzeugsicherheit
- Sicherheit von Passagieren
- Verantwortungsvolle Medien
- Datensicherheit und Datenschutz
- Digitale Kluft
- Zugang zu Medizin
- Finanzielle Inklusion

Sektorübergreifende Kriterien

Umwelt

- Emissionen und Energie
- Wasserwirtschaft
- Biodiversität und Umweltverschmutzung
- Lieferketten - Umwelt

Sozial

- Gesundheit und Sicherheit
- Arbeitsbedingungen
- Arbeitsbeziehungen
- Lieferkette - Soziales 2
- Produkt- und Kundenverantwortung
- Engagement für die Gemeinschaft & Menschenrechte

Governance

- Struktur des Verwaltungsrats
- Audit und Kontrolle
- Entlohnung
- Rechte der Aktionäre
- Ethik
- Steuerliche Praktiken
- ESG-Strategie

Offenlegungen für Internetseiten

Der Einfluss, den diese Kriterien auf die ESG-Bewertung eines Emittenten haben, hängt von der relativen Bedeutung ab, die ihnen im Modell im Vergleich zu den anderen berücksichtigten Faktoren beigemessen wird. Jeder Emittent wird mit einer Punktzahl bewertet, die am Durchschnitt seines Sektors gemessen wird, um zwischen Best Practices und Worst Practices auf Sektorebene zu unterscheiden.

Bei staatlichen Emittenten stützt sich die Methodik von Amundi auf eine Reihe von rund 50 ESG-Indikatoren. Alle Indikatoren wurden in 8 Kategorien eingeteilt, wobei jede Kategorie in eine der Säulen E (Umwelt), S (Soziales) oder G (Governance) fällt. Ähnlich wie bei der ESG-Ratingskala für Unternehmen wird die ESG-Bewertung staatlicher Emittenten in ein ESG-Rating von A bis G umgesetzt:

Umwelt

- Klimawandel
- Naturkapital

Sozial

- Menschenrechte
- Sozialer Zusammenhalt
- Humankapital
- Bürgerrechte

Governance

- Effektivität der Regierung
- Wirtschaftliches Umfeld

Darüber hinaus überwacht die Verwaltungsgesellschaft den Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken und die Einhaltung der definierten Anlagegrenzen. Unter den verschiedenen Risiken, die sich aus ESG-Angelegenheiten ergeben, stellen die Risiken für ein Unternehmen, die sich aus dem Klimawandel ergeben, ein erhebliches Risiko für die langfristige finanzielle Nachhaltigkeit eines Unternehmens dar. Daher ist ein besseres Verständnis der potenziellen Auswirkungen von Nachhaltigkeitsrisiken im besten Interesse der Anleger.

6. METHODEN

Das Amundi ESG-Rating ist eine quantitative ESG-Bewertung, die in sieben Stufen von A (die beste Bewertung) bis G (die schlechteste Bewertung) eingeteilt wird. Unternehmen mit einem G-Rating sind von Investitionen des Teilfonds ausgeschlossen.

Die ESG-Performance von Unternehmen wird anhand der drei ESG-Dimensionen im Vergleich zum Durchschnitt der Branche bewertet:

1. **Umweltdimension:** Diese Dimension untersucht, inwieweit die Emittenten in der Lage sind, ihre direkten und indirekten Umweltauswirkungen zu kontrollieren, indem sie ihren Energieverbrauch einschränken, ihre Treibhausgasemissionen reduzieren, den Ressourcenabbau bekämpfen und die biologische Vielfalt schützen.
2. **Soziale Dimension:** Diese Dimension misst, wie ein Emittent mit zwei unterschiedlichen Konzepten umgeht: die Strategie des Emittenten zur Entwicklung seines Humankapitals und die Achtung der Menschenrechte im Allgemeinen.
3. **Governance-Dimension:** Diese Dimension bewertet, inwieweit der Emittent in der Lage ist, die Grundlage für einen wirksamen Corporate Governance-Rahmen zu schaffen und langfristig Werte zu schaffen.

Die vom Amundi ESG-Rating angewandte Methodik basiert auf 37 Kriterien, die entweder generisch (für alle Unternehmen unabhängig von ihrer Tätigkeit) oder sektorspezifisch (je nach Sektor gewichtet) sind und in Bezug auf ihre Auswirkungen auf die Reputation, die operative Effizienz und die Vorschriften eines Emittenten betrachtet werden. Das Ausmaß, in dem die Kriterien die ESG-Bewertung eines Emittenten beeinflussen, hängt von der relativen Bedeutung ab, die ihnen im Modell im Vergleich zu den anderen berücksichtigten Faktoren beigemessen wird. Jeder Emittent wird mit einer Punktzahl bewertet, die am Durchschnitt seines Sektors gemessen wird, um zwischen den besten und schlechtesten Praktiken auf Sektorebene zu unterscheiden.

Offenlegungen für Internetseiten

7. DATENQUELLEN UND -VERARBEITUNG

Datenquellen

Auf die einzelnen Sektoren spezialisierte ESG-Analysten sind mit folgenden Aufgaben betraut:

- Verfolgung von Trends (makroökonomisch, regulatorisch, etc.)
- Festlegung von Gewichtungen auf der Grundlage der Wesentlichkeit von ESG-Faktoren
- Befragung einer repräsentativen Gruppe von Unternehmen
- Verfassen von Berichten zur Sektoranalyse
- Auswahl der qualifiziertesten externen Datenlieferanten, die die von uns definierten Kriterien erfüllen
- Festlegung der Gewichtung für jeden Datenlieferanten, der den Beitrag der ESG-Bewertung jedes Lieferanten zur endgültigen ESG-Bewertung eines Emittenten darstellt.

Die Indikatoren für die ESG-Bewertung werden von unabhängigen Datenanbietern wie Vigeo-Eiris, MSCI und Ethifinance bezogen und umfassen auch extra-finanzielle Daten von Dritten.

Sicherung der Datenqualität

ESG-Analysten überprüfen jährlich die Anwendung und Gewichtung der 37 ESG-Kriterien für jeden Sektor.

Die Emittenten werden laufend beobachtet und alle Nachrichten über Kontroversen fließen in die ESG-Analyse ein. Die Analyse von Kontroversen kann zu einer Änderung des Ratings führen - entweder auf der Ebene des betreffenden Kriteriums oder auf der Ebene des finalen ESG-Ratings.

Datenverarbeitung

Die ESG-Bewertungen von Amundi werden anhand des ESG-Analyserahmens und der Bewertungsmethodik von Amundi erstellt. Der Anlageverwalter bezieht Daten aus den folgenden Quellen für ESG-Bewertungen: Moody, ISS-Oekom, MSCI und Sustainalytics.

Die Datenqualitätskontrollen der externen Datenanbieter werden von der Abteilung Global Data Management des Anlageverwalters vorgenommen. Die Kontrollen werden auf verschiedenen Stufen der Wertschöpfungskette durchgeführt, von Kontrollen vor der Integration über Kontrollen nach der Integration bis hin zu Kontrollen nach der Berechnung, wie z. B. Kontrollen der proprietären Bewertungen.

Externe Daten werden vom Global Data Management Team gesammelt und kontrolliert und in das SRI-Modul eingefügt.

Das SRI-Modul ist eine proprietäre Anwendung, die die Sammlung, Qualitätsprüfung und Verarbeitung von ESG-Daten von externen Datenanbietern sicherstellt. Es berechnet ebenfalls die ESG-Ratings der Emittenten nach der internen Methodik des Investmentmanagers. Insbesondere werden die ESG-Ratings im SRI-Modul den Portfoliomanagern, dem Risiko- und Berichtswesen sowie den ESG-Teams auf transparente und benutzerfreundliche Weise angezeigt (ESG-Rating des Emittenten zusammen mit den Kriterien und der Gewichtung der einzelnen Kriterien).

Bei den ESG-Ratings werden die Punktzahlen in jeder Phase des Berechnungsprozesses normalisiert und in Z-Scores umgewandelt (Differenz zwischen der Punktzahl des Unternehmens und der durchschnittlichen Punktzahl in der Branche, als Anzahl der Standardabweichungen). Somit wird jeder Emittent mit einer Punktzahl bewertet, die um den Durchschnitt seines Sektors herum skaliert ist, was es ermöglicht, zwischen den besten und den schlechtesten Praktiken auf Sektorebene zu unterscheiden (Best-in-Class-Ansatz). Am Ende des Prozesses erhält jeder Emittent eine ESG-Bewertung (ungefähr zwischen -3 und +3) und das Äquivalent auf einer Buchstabenskala von A bis G, wobei A die beste und G die schlechteste Bewertung darstellt.

Die Daten werden dann über Alto Front Office an die Portfoliomanager weitergeleitet und von dem Risikoteam überwacht.

Offenlegungen für Internetseiten

Anteil geschätzter Daten

ESG-Bewertungen verwenden Daten, die von externen Datenanbietern, internen ESG-Bewertungen/Research oder von einer regulierten dritten Partei stammen, die für die Bereitstellung professioneller ESG-Bewertungen und -Bewertungen anerkannt ist. Ohne verpflichtende ESG-Berichterstattung auf Unternehmensebene sind Schätzungen ein wesentlicher Bestandteil der Methodik der Datenanbieter.

8. BESCHRÄNKUNGEN HINSICHTLICH DER METHODEN UND DATEN

Es gibt keine standardisierte Taxonomie der ESG-Bewertungsmethodik, da es noch keine allgemein anerkannten Grundsätze und Messgrößen für die Bewertung der nachhaltigen Merkmale von Anlagen gibt. Bei der Bewertung eines Wertpapiers auf der Grundlage nachhaltiger Merkmale ist der Anlageverwalter auf Informationen und Datenquellen angewiesen, die von eigenen Research-Teams bereitgestellt und durch externe ESG-Rating-Anbieter ergänzt werden. Diese können unvollständig, ungenau oder nicht verfügbar sein. Dennoch werden die Unternehmen regelmäßig überwacht und bewertet.

9. SORGFALTPFLICHT

Die ESG-Research-Analysten treffen sich mit Unternehmen und führen Gespräche mit ihnen, um ihre ESG-Praktiken zu bewerten und sind für die Bewertung dieser Unternehmen und die Festlegung von Ausschlussregeln verantwortlich. Die ESG-Research-Analysten arbeiten mit einem Team von Spezialisten zusammen, die für die Stimmabgabe und den Dialog vor den Treffen zuständig sind.

Die ESG-Analyse ist in Amundis Portfoliomanagementsysteme eingebettet und steht den Fondsmanagern in Echtzeit zur Verfügung, um ihnen neben den Finanzratings auch einen nahtlosen Zugang zu den ESG-Ratings von Unternehmen und staatlichen Emittenten zu ermöglichen.

Darüber hinaus arbeitet die Verwaltungsgesellschaft mit einem Partner zusammen, der externe Datenquellen auswertet, um das gesamte Nachhaltigkeits(risiko)-Exposure eines Fondsportfolios auf der Grundlage der definierten Nachhaltigkeitsfaktoren zu berechnen. Die Ergebnisse der Bewertung werden zusammengestellt und von der internen Risikomanagementfunktion laufend im Hinblick auf die im Risikoprofil des (Teil-)Fonds festgelegten Grenzen hin überwacht.

10. MITWIRKUNGSPOLITIK

Bei Amundi ist Engagement ein kontinuierlicher und zielgerichteter Prozess, der darauf abzielt, die Aktivitäten oder das Verhalten der Unternehmen, in die investiert wird, zu beeinflussen. Es muss daher ergebnisorientiert und proaktiv sein und in unseren globalen ESG-Prozess integriert werden. Das Ziel der Engagement-Aktivitäten kann in zwei Kategorien eingeteilt werden:

- Einen Emittenten dazu zu bewegen, die Art und Weise, wie er die ökologische und soziale Dimension in seine Prozesse und die Qualität seiner Unternehmensführung integriert, zu verbessern, um seine Nachhaltigkeitsrisiken zu begrenzen,
- Einen Emittenten dazu zu bewegen, seinen Einfluss auf Umwelt-, Sozial- und Menschenrechtsaspekte oder andere Nachhaltigkeitsaspekte, die für die Gesellschaft und die Weltwirtschaft von Bedeutung sind, zu verbessern, auch wenn die finanzielle Bedeutung für den Emittenten möglicherweise nicht klar ist oder sich nicht direkt auswirkt.

Amundi arbeitet mit Emittenten in sechs Hauptbereichen zusammen:

1. Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft;
2. Erhalt des Naturkapitals (Schutz von Ökosystemen und Kampf gegen den Verlust der biologischen Vielfalt);
3. Sozialer Zusammenhalt durch den Schutz der direkt und indirekt Beschäftigten, Förderung der Menschenrechte;
4. Verantwortung für Kunden, Produkte und die Gesellschaft;
5. Starke Governance-Praktiken, die eine nachhaltige Entwicklung fördern;
6. Dialog zur Förderung einer stärkeren Stimmrechtsausübung und einer solideren Unternehmensführung

Offenlegungen für Internetseiten

11. BESTIMMTER REFERENZWERT

Für den Fonds wurde kein Referenzwert bestimmt, um festzustellen, ob dieses Finanzprodukt auf die beworbenen ökologischen und/oder sozialen Merkmale ausgerichtet ist.